

[6851.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, der kürzlich seine Lehrzeit beendete und tüchtige Schulkenntniffe besitzt, der Französischen Sprache und Correspondenz mächtig ist, sucht zu seiner weitem Ausbildung baldigst eine Stelle in einer Sortiments- oder Verlagsbuchhandlung in einer größern Stadt Deutschlands. Offerten unter A. B. wird Herr **Chr. Fischer** in Bern zu besorgen die Güte haben.

[6852.] **Offene Lehrlingsstelle.**

Für einen jungen Mann, der mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgerüstet ist, etwas Französisch spricht, eine gute Hand schreibt und wegen seines sittlichen Betragens empfohlen werden kann, ist eine Lehrlingsstelle in einer Sortiments-, Verlags- u. Musikhandlung offen. Es wird hier Belegenheit geboten, unter strenger Aufsicht des Principals sich in allen Branchen des Buchhandels tüchtig auszubilden, und auch außer dem Geschäft in der Familie des Principals ein angenehmes, aber streng geregeltes Leben zu führen. Wollte ein junger Mann zu seiner weitem Ausbildung als Volontair in diesem Geschäft arbeiten, so wird ihm, wenn er allen Anforderungen entspricht und durch sein Betragen die Zufriedenheit des Principals erwirbt, eine Stelle als Commis mit anständigem Gehalt zugesichert. Adressen unter H. E. fördert die Redaction des Börsenblattes.

Vermischte Anzeigen.

[6853.] Den Herren Musik-Verlegern mache ich hierdurch die höfl. Anzeige, dass ich um Erlaubniss zum öffentl. Verkaufe von **Musikalien** amtlich eingekommen bin und hoffe, diese Genehmigung zu erhalten. Da ich in diesem Falle beabsichtige, ein gutes Lager, besonders der neuen u. besten Compositionen zu halten, wovon ein guter Erfolg zu erwarten steht, so ersuche ich um Novazettel, Offerten und Ankündigungen, damit ich wählen kann.

Pesth, 31. Juli 1850. **Ergebenst**
Hermann Geibel.

[6854.] Die **Levrault'sche** Buchh. in Straßburg verbittet sich unbedingt jede unverlangte Zusendung politischer und socialer Brochüren unter 3 Bogen, wie auch der Lieferungsausgaben gleicher Tendenz.

Unser neues Preßgesetz unterwirft solche einem Stempel, und ich muß mich dringendst verwahren, durch dergleichen unverlangte Sendungen in den Fall gesetzt zu werden, solche abzuweisen, indem ich für den etwaigen Verlust in keiner Weise haften kann. Ueberhaupt wünsche ich, bekannter Maßen, Nova unverlangt nur von den Handlungen, die ich seiner Zeit darum ersucht habe, oder noch ersuchen werde.

[6855.] **Wiederholte Bitte.**

Da meine Firma häufig mit der meines Bruders, D. E. Friedlein in Krakau, verwechselt wird, so bitte ich höflichst, bei der Expedition darauf Rücksicht zu nehmen, daß Krakau in Oesterreich und Warschau in Polen liegt, und daß oft 2-3 Monate vergehen, bevor die falsch gesandten Pakete an die richtige Adresse gelangen können.

N. Friedlein in Warschau,
vormals
Fr. Spiess & Comp.

[6856.] **Hallische Bücher-Auction.**

Die bereits früher von mir angekündigte Versteigerung der von **H. Bischof Dräseke, H. Oberpred. Schaaff** und mehr. And. nachgelassenen Bibliotheken findet im October d. J. statt. Der Katalog wird in der Kürze versandt und die bereits eingegangenen Bestellungen dabei bestens berücksichtigt.

Beiträge zu den hiesigen Bücher-Auctionen nehme ich fortwährend an, so wie ich auch Aufträge zu denselben aufmerksam und billig effectuire.

Meinen dritten antiquar. Katalog versende ich in etlichen Wochen. **Pfeffer** in Halle.

[6857.] **Für Verleger!!!**

Zur zweckmäßigen Bekonntmachung wissenschaftlichen, auch älteren Verlags empfehle ich den Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekswissenschaft von **Dr. Pechholdt** in monatlichen Heften.

Da dieses Journal fast jede Bibliothek Deutschlands, Frankreichs, Englands, Rußlands, Schwedens, Americas u. u. hält, so ist ein günstiger Erfolg durch Inserate hiervon nicht zweifelhaft. — Halle. **H. W. Schmidt's** Verlag.

[6858.] **„Die neue Zeit.“**

Zur erfolgreichen Inserirung von Bücher-Anzeigen erlaube ich mir die hier in Olmütz erscheinende politische Zeitung

„Die neue Zeit“

angelegentlichst zu empfehlen.

Nicht allein in ganz Mähren und Schlessien, sondern auch in Galizien und der Bukowina ist sie das verbreitetste und gelesenste Blatt, daher die Bücher-Anzeigen nicht bloß in meinem eigenen geschäftlichen Wirkungskreise, sondern auch in dem ganzen Umfange der genannten Kronländer von ersichtlichem Erfolge sind.

Die Insertionsgebühr ist für die gespaltene Zeile 1 R. oder 3 Kr. C. M.

Eduard Hölzel in Olmütz.

[6859.] **Wohl zu beachten!!**

So dankbar wie den Herren Collegen sind, welche sich verflossenen Jahres für unsere Verlagsartikel verwendet und uns in der D. M. vermittlest ihrer Zahlungen den besten Beweis davon geliefert haben, ebenso dringend müssen wir aber auch alle diejenigen Herren bitten, welche bis dato die Rechnung nicht saldirt, solches nun in der kürzesten Frist zu thun. — Wir würden uns sonst in die leidige Nothwendigkeit versetzt sehen, diejenigen Firmen, welche bis spätestens Ausgangs dieses Monats ihren Verbindlichkeiten gegen uns nicht nachgekommen sind, sofort von unserer Auslieferungliste zu streichen. —

Stuttgart, 6. Juli 1850.

C. Dittmarsch & Co.
(jetzt C. Kneller.)

[6860.] **Antiquar. Katalog.**

Die Fortsetzung meiner Kataloge Nr. XXVIII, 242 Seiten stark, durch alle Rubriken gehend, wird in wenigen Tagen die Presse verlassen, und nach **D. N. Schulz** Adressbuch versendet werden. Bei thätiger Verwendung desselben wird es an Aufträgen nicht fehlen, da dieses Verzeichniß wieder viel Schönes und Gutes bringt.

Lüdingen, 24. Juli 1850.

J. J. Heckenhauer.

[6861.] Zum Ausliefern sandten wir an unseren Commissionair, Herrn **Imman. Müller** in Leipzig, eine Anzahl Exemplare des Katalog's der Bibliothek des verstorbenen **Ch. Calcau,**

bestehend aus einer reichhaltigen Sammlung von zum Theil seltneren Werken der Französischen Literatur, desgleichen der Italienischen, Englischen, Deutschen und anderer neueren, so wie auch der alten Sprachen, nebst mehreren Landkarten, Kupferstichen, Musikalien, welche am 7. October d. J. und an folgenden Tagen in Lübeck versteigert werden sollen.

Wer Aufträge auf diese Bücher zu erhalten sich bemühen will, beliebe diesen Katalog von Leipzig zu verlangen.

v. Rohden'sche Buchhdlg. in Lübeck.

[6862.] So eben habe ich versandt:

Naturhistorischer Katalog.

Verzeichniß meines antiquarischen Bücherlagers in dem Fache der gesammten Naturwissenschaften.

Aufträge aus diesem Kataloge expedire mit **10% Rabatt** von den ansehnlichen Preisen; bei Bestellung von 100 R. **15% Rabatt.** Außerdem können Sie noch Porto- und Provisions-Vergütung von Ihren Bestellern verlangen, wie ausdrücklich auf dem Kataloge bemerkt ist.

Handlungen, die bei der Versendung übergegangen seyn sollten, bitte verlangen zu wollen. Berlin. **Hirschwald'sche** Buchhdlg.

[6863.] **An Sortiments-Handlungen.**

Wiederholt zeige ich an, daß der bis 1844 unter der Firma **J. F. Lippert** und später **Lippert & Schmidt** erschienene Verlag (wie überhaupt das ganze Verlags-, Sortiments- und Antiquar-Geschäft) vom 1. Januar 1847 auf mich allein überging.

H. W. Schmidt in Halle.

[6864.] **Zur gef. Beachtung!**

Wegen des Herannahens der am 31. August stattfindenden Serienziehung erlaube ich mir hiermit den verehrlichen Sortimentshandlungen, namentlich den entfernteren, mein Circulaire vom Juni in Erinnerung zu bringen und sie zu bitten, mir ihre Aufträge auf Prospeete und Betheiligung recht bald ertheilen zu wollen.

Stuttgart, d. 30. Juli 1850.

Heinrich Feyer.

[6865.] Zur Nachricht.

Die Versendung der neuen Werke von Jeremias Gotthelf

kann von mir nur an diejenigen geehrten Handlungen geschehen, welche die Rechnung 1849 saldirt haben. Ich erlaube mir dies auf die eingegangene Bestellung ergebenst anzuzeigen.

Berlin, den 20. Juli 1850.

Achtungsvoll

Julius Springer.

[6866.] **Englisches Antiquariat.**

Second-hand-Books.

Ich besorge sowol ältere wissenschaftliche Werke, als auch Journale, Romane und neuere Werke auf antiquarischem Wege zu den billigsten Markt-Preisen. Bei Einsendung von Bestellungen bitte Preise zu limitiren.

London.

Franz Thimm.